

- des Thales wieder den Kalkfelsen Platz. Laub- und Nadelholz wechseln in der Höhe ihres ersten Vorkommens.«
- p. 99: Gossensass: »Hier stehen schon Nussbäume; aber noch sind sie blätterlos und dürr« (9. Mai 1798).
- p. 101: Mittewald: »Die häufig am Wege stehenden Nussbäume sind hier schon mit kleinen Blättern besetzt. Fichten und Tannen sind fast nur auf der Höhe.«
- Brixen: »Die ersten Weingärten erscheinen. Wildwachsende Nussbäume sind im Stande, Schatten zu geben.«
- p. 103: Kollmann: »Mehr als 2000 Fuss hoch über den Abgrund hängen noch Hütten, um dort auf kleinen gefährlich sich neigenden Flächen noch einige Reben zu pflanzen. Wie verschieden die Natur hier von dem gleich hoch liegenden Mönchen!«
- p. 105: »Unter Azwang werden die Porphyrfelsen sogar überhängend über dem Flusse und der Strasse. Itzt sind sie zu steil, um noch Raum für die geringste Cultur zu liefern; aber Ephen windet sich in Bogen von einer Felsspalte zur anderen und hängt von ihren Spizen herab. . . . Eine Meile von Bozen weichen die Felsen und nun sind sie bis obenhinauf mit Weingärten, und Obstbäumen besetzt.«
- p. 107: vor Auer: »Rosen blühen, Kirschen reifen (14. Mai 1798). Hier wachsen Granaten, Citronen, Feigen, Oliven im Freyen.«
- p. 109: »Dann (»Deutsch-Michael«) erscheinen Reihen von Fruchtbäumen, die gegen den zu heftigen Stral der Sonne das hohe Korn schützen. In Guirlanden laufen die Reben von Baum zu Baum fort. Die hohen sanfter sich hebenden Kalkberge sind oben mit Castanienwäldern bedekt. . . .«

**Buchenau Franz R., Dr.,** geb. am 12. Jänner 1831 zu Cassel, Professor und Director an der Realschule am Doven-Thor in Bremen.

1. Monographia Juncacearum. — Bot. Jahrb. XII. Bd. 1890 p. 1—495, 622—623, Taf. I.—III. u. 9 Fig. — Sep.: Leipzig, W. Engelmann. 1890. 8°. 498 p. — Extr.: Oesterr. bot. Zeitschr. XL. Jg. 1890 p. 368—369.

Einige Arten werden für Tirol genannt.

**Buchinger D.** in Strassburg.

1. Referat über Godrons Bearbeitung der Ranunkeln Sect. Batrachium DC. in: Mém. soc. roy. sc. etc. Nancy 1839 p. ? — Flora XXIV. Jg. 1841 p. 170—174.  
Mit einem Zusatze, wonach eine Varietät von *Ranunculus tripartitus* DC. von Mühlenbeck und Schimper „bei Malz in Tirol“ gesammelt wurde.
2. Ueber neuere literarische Erscheinungen in Frankreich. — Flora XXIV. Jg. 1841 p. 190—192.  
Enthält die Notiz, dass Schimper im Sommer 1840 in Tirol zwei neue Moose, eine *Grimmia* und ein *Hypnum* entdeckt habe.

**Bunge Alexander von,** geb. am 24. September 1803 zu Kiew, emer. Professor der Botanik an der Universität in Dorpat.

1. Ueber *Pedicularis rostrata* L. und die mit ihr verwandten und verwechselten Arten Mitteleuropas. — Bot. Zeitg. 5. Jg. 1847 Sp. 897—903, 913—918.  
Tirol: Sp. 901 *P. rostrata*, 902 *P. asplenifolia*, 913 *P. Jacquinii*.
2. Generis *Astragalii* species gerontogaeae. Pars prior et altera. — Mém. acad. sc. St.-Petersbourg. Tome XI. 1868 No. 15 p. 1—140 (I.); tome XV. 1870 Nr. 1 p. 1—254 (II). — Sep.: St.-Petersbourg, Académie. 8°. 296 p.  
Arten aus Tirol: XV, 22, 30, 181, 183.